

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **118 (2000)**

Heft 35

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nr. 35

1. September 2000
118. Jahrgang
Erscheint wöchentlich

Redaktion SI+A:

Rüdigerstrasse 11
Postfach, 8021 Zürich
Telefon 01 288 90 60
Telefax 01 288 90 70
E-Mail SI_A@swissonline.ch

Herausgeber:

Verlags-AG der akademischen
technischen Vereine

USIC-Geschäftsstelle:

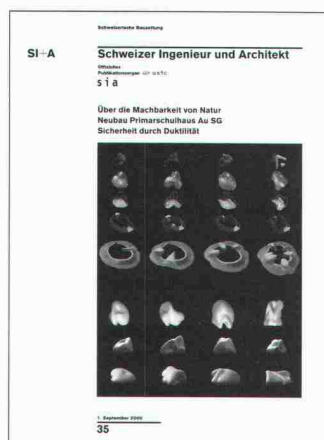
Telefon 031 382 23 22
Telefax 031 382 26 70

SIA-Generalsekretariat:

Telefon 01 283 15 15
Telefax 01 201 63 35
E-Mail gs@sia.ch
Normen Tel. 061 467 85 74
Normen Fax 061 467 85 76
Internet <http://www.sia.ch>

GEP-Geschäftsstelle:

Telefon 01 632 51 00
Telefax 01 632 13 29
E-Mail info@gep.ethz.ch

Inhalt**Zum Titelbild: Über die Machbarkeit von Natur**

Die Haltung der Architektur gegenüber der Natur ist Thema des Beitrags auf Seite 4. Das Titelbild zeigt Greg Lynns «Embryologic Houses» (Bild: 7th International Architecture Exhibition, Venedig 2000).

Standpunkt	<i>Inge Beckel</i> 3 Ein Kompass muss her!
Architektur	<i>Inge Beckel</i> 4 Über die Machbarkeit von Natur <i>Ulrike Schettler</i> 17 Zwischen Hang und Tal <i>Hans-Joachim Opatz</i> 21 Sicherheit durch Duktilität
Werkstoffe	24 Bücher
Mitteilungen	35 Laufende Wettbewerbe und Ausstellungen
Wettbewerbe	38 Industrie und Wirtschaft. Preise. Korrigenda. SIA-Informationen. Veranstaltungen. Neue Produkte
Mitteilungen	am Schluss des Heftes
Impressum	
IAS 15/16	Erscheint im gleichen Verlag: Ingénieurs et architectes suisses Bezug: IAS, rue de Bassenges 4, 1024 Ecublens, Tel. 021 693 20 98 <i>Emmanuel Rey</i> Evaluation multicritères des stratégies de rénovation de bâtiments administratifs <i>Francesco Della Casa</i> Le concept de développement durable dans le concours d'architecture
Architecture	

Ausblick auf Heft 36

Themenheft «Hochwasserschutz an der Reussmündung im Kanton Uri»

Ein Kompass muss her!

Auf der Autobahn von Basel nach Karlsruhe kündigt der Verkehrsfunk nach einem Unfall einen 10 km langen Stau nordwärts an. Da Ferien der Entspannung und Erholung dienen sollen, wird beschlossen, anstelle der verkehrstechnischen Hauptschlagader Autobahn auf das feine Geäst der Landstrassen auszuweichen und bei dem schönen Wetter die Landschaft fahrend etwas näher kennenzulernen. Da es sich um einen aus der Situation geborenen spontanen Entscheid handelt, fehlt detaillierteres Kartenmaterial... Macht nichts, die Niederlande, Ziel der Reise, grenzen im Nordwesten an Deutschland, die grösseren Städte und Zentren lassen sich im Netz der Autobahnen – und somit auf der Strassenkarte – orten, der Weg sollte eigentlich gut zu finden sein.

Verfehlt! Kaum hat man die Autobahn verlassen, wimmelt zwar von Schildern: Impflingen, Herxheim, Bellheim. Aber was liegt wo, fehlen doch diese kleineren Orte auf einer Europakarte? Nun, die ersten Kurven sind leicht zu nehmen, schliesslich weiss man ja, woher man gekommen ist! Doch die Klarheit verliert sich schnell im endlosen Agglomerationsraum, kaum zwei Strassen kreuzen rechtwinklig zueinander, Kirchen – noch stets Anzeichen von verdichteten Siedlungskernen – sind keine auszumachen, auch kein Theater oder Kongresshaus weit und breit. Impflingen, Herxheim, Bellheim oder später Göllheim, Grünstadt und Guntersblum; was liegt Richtung Nordwesten, was gegen Osten, was gar in südlicher Richtung, woher wir erst gekommen sind? Eine Peugeot-Garage reiht sich an jene von Mercedes, ein Bild von Claudia Schiffer neben dem von Mika Häkkinen. Ein Aldi-Supermarkt, ein Schulhaus, ein Fussballfeld, alles leer, ausgestorben, es ist Sonntagvormittag, Ruhetag. Dahinter reiht sich eine Zeile sauber herausgeputzter Einfamilienhäuser vor die nächste... Fragt man schliesslich eine am Strassenrand spazierende Frau mit Kleinkind nach dem Weg, so kennt sie nur jenen über die Autobahn! «Über Land wollen Sie fahren? Nee, da kann ich Ihnen net helfen...»

Ein Kompass müsste her – schliesslich spielt es ja keinerlei Rolle, ob wir nun Herx- oder Bellheim durchqueren, wichtig sind die Richtung und letztlich das Ziel. Die Himmelsrichtung also ist zu halten, die Namen der «Käffer» interessieren für das eigene Vorwärtskommen im Grunde nicht. Innerhalb der flächenmässig stetig zunehmenden Zwischen- oder Grossstädte – jene in sich homogenen Siedlungsteppiche, die von einer Kernstadt zur nächsten reichen – jedoch von (zunehmender) Bedeutung sind der eigene Standort und, daraus resultierend, die Orientierung, die Ausrichtung. Anstatt unzählige Karten in unterschiedlichen Massstäben zu überlagern und andauernd nach den entsprechenden Schildern Ausschau zu halten, lautet das Lösungswort inskünftig wohl vermehrt *Global Positioning System*, kurz GPS, denn dieses lotst einen mit Hilfe von Satelliten mit äusserster Präzision durch jedwede (Stadt-)Landschaft, auf der Autobahn oder über Land.

Inge Beckel